



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für 1/2 S. 32 M. statt 36 M., für 1/4 S. 17 M. statt 18 M. Stellensuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf., 1/4 S. 13.50 M., 1/2 S. 26 M., 3/4 S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 79.

Leipzig, Dienstag den 8. April 1913.

80. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Festauschuß des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Leipzig, den 4. April 1913.

Sehr geehrter Herr Kollege!

Nachstehend erlauben wir uns, Ihnen das Programm der zur diesjährigen Buchhändlermesse in Aussicht genommenen Festlichkeiten zur Kenntnis zu bringen. Wir bitten Sie, Ihre Bestellung auf Tafelkarten und Eintrittskarten nur an die Geschäftsstelle des Börsenvereins zu richten und zwar bis spätestens den 14. April. Die Verteilung der Karten erfolgt am Freitag, den 18. April, für die auswärtigen Herren durch deren Kommissionäre.

Für die Veranstaltung am Kantatemonntag-Abend wird zum Besten des „Buchhändler-Erholungsheims“ für vorausbestellte numerierte Logen- und Tribünenplätze ein Aufgeld von M. 1.— und für andere numerierte Plätze von 50 % erhoben. Auf Wunsch der in Leipzig bestehenden Buchhandlungsgehilfen-Vereine wird ferner darauf hingewiesen, daß diese Vereine am Kantate-Sonntag eine gemeinschaftliche Feier, bestehend in Kommerz, Theateraufführung und Vorträgen, deren Beginn auf 6 Uhr (Einlaß 5 Uhr) festgesetzt ist, im großen Saal des Zentraltheaters abhalten werden, und daß zu dieser Feier auch die Herren Prinzipale willkommen sind.

Der Festauschuß des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Richard Linnemann, Georg Merseburger, Karl Franz Koehler, Werner Scholl.
Vorstand. Schriftführer. Schatzmeister.

Kantate = Festlichkeiten 1913.

Sonnabend, den 19. April 1913:

- Abends 8 Uhr **Begrüßung** in den Sälen des Deutschen Buchhändlerhauses (Anlegung eines Namensschildes ist sehr erwünscht). Warmes und kaltes Essen nach der Karte.
- Abends 10 Uhr Zwangloses Beisammensein in der hierfür belegten Abteilung von Auerbachs Keller, Konzert der Kantate-Kapelle, Dir. Curth.

Sonntag, den 20. April 1913:

Kantate = Festmahl

im Saale des Deutschen Buchhändlerhauses.

Beginn: pünktlich nachmittags 4 Uhr. Preis des Gedeckes ohne Getränke 6 M.

Die Bestellungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, wobei zu beachten ist, daß nur der große Festsaal mit etwa 380 Plätzen benutzt wird und über diese Anzahl hinaus Plätze nicht ausgegeben werden können. Zur Teilnahme am Kantate-Festmahl sind willkommen: Die Mitglieder des Börsenvereins und deren auswärtige zur Abrechnung bevollmächtigte Vertreter, ferner die Prokuristen und Geschäftsleiter von auswärtigen und Leipziger Mitgliedern. Die Bestellungen sind eigenhändig mit dem Namen des Börsenvereins-Mitgliedes zu unterzeichnen, die Namen der Prokuristen und Vertreter sind anzugeben. Wünsche bezüglich der Tafelordnung sind bei der Bestellung zum Ausdruck zu bringen und werden nach Möglichkeit berücksichtigt.